

Tipps zum Verfassen von Engagement-Angeboten

✓ Zielgruppe klären

- ✓ Für wen schreibe ich?
- ✓ Was ist der Zielgruppe wichtig (z. B. flexible Zeiten, Gemeinschaft, Qualifikation)?
- ✓ Wie will ich mich als Organisation darstellen? → seriös, locker, humorvoll, nahbar, professionell ...
- ✓ Passt der Ton zur Zielgruppe und zu unserem Selbstverständnis?

✓ W-Fragen beantworten

- ✓ Wer? Wer bietet das Engagement an? (Organisationsbeschreibung)
- ✓ Warum? Was spricht dafür, sich hier zu engagieren?
- ✓ Wann? Zeiten, Dauer, feste oder flexible Termine?
- ✓ Wo? Ort des Engagements, online oder vor Ort?
- ✓ Was? Welche konkreten Aufgaben übernehmen Freiwillige?
- ✓ Wie? Ablauf, Begleitung, Einführung?

✓ Voraussetzungen nennen

- ✓ Gibt es ein Mindestalter? Führerschein? Führungszeugnis?
- ✓ Gibt es Ausschlusskriterien?
- ✓ Welche Talente oder Kenntnisse sind hilfreich?

✓ Ängste nehmen

- ✓ „Keine Vorerfahrung nötig“
- ✓ „Wir begleiten dich von Anfang an“
- ✓ „Du wirst nicht allein gelassen“
- ✓ Vorurteile aktiv ansprechen („Engagement braucht nicht viel Zeit, schon 2 Stunden pro Woche machen einen Unterschied“)

✓ Vorteile hervorheben

- ✓ Was haben Freiwillige davon? (z. B. Gemeinschaft, neue Kontakte, Qualifikationen, Dankeschön-Events)
- ✓ Welche Rahmenbedingungen erleichtern das Engagement? (Barrierefreiheit, Fahrtkostenerstattung, gute Erreichbarkeit)
- ✓ Persönlicher Gewinn betonen: „Du kannst Neues lernen“, „Du bist Teil eines Teams“, „Du kannst deine Fähigkeiten einsetzen“

✓ **Sprache & Stil**

- ✓ Überschrift = Titel des Angebots → klar erkennbar, was gesucht wird („Begleitung von Senior*innen beim Einkaufen“ statt „Hilfe gesucht“)
- ✓ Einladender erster Satz, der neugierig macht (Kurzbeschreibung)
- ✓ Aktiv schreiben, keine Passivsätze
- ✓ Direkte Ansprache („du“ oder „Sie“)
- ✓ Gendern nicht vergessen
- ✓ Kurze, klare Sätze, einfache Sprache

✓ **Text lebendig machen**

- ✓ Konkrete Beispiele statt Allgemeinplätze („Du unterstützt Kinder beim Vorlesen“ statt „Du hilfst im Bildungsbereich“)
- ✓ Positive, bildhafte Sprache („gemeinsam lachen, ausprobieren, gestalten“)

✓ **Qualitätscheck**

- ✓ Text laut lesen → klingt er flüssig und motivierend?
- ✓ Testleser*in fragen → versteht die Person sofort, worum es geht?
- ✓ Prüfen: Sind alle wichtigen Infos enthalten?